

## NewsLetter Februar 2015

### Die China-Reise geht weiter! art-st-urban im Kloster St. Urban



**Seit Mai 2014 ist im Klosterpark St. Urban die Ausstellung „Chinese Artists in St. Urban – A Passage to the Alps“ zu Gast. Die eindrücklichen Skulpturen bringen ein Stück China an den spirituellen Kraftort. Von deren Schönheit ist nicht nur die Kuratorin Gertrud Aeschlimann angetan.**

Der Klosterpark des Klosters St. Urban ist seit Mai 2014 Ausstellungsort von riesigen Bronze-Skulpturen. Diese stammen von verschiedenen Künstlern aus China. Sie zeigen unter anderem eine monumentale siebenteilige Installation mit dem Namen „Philosophen“. Sie stellt Sokrates, Konfuzius, Laotse, Buddha, Jesus Christus und Karl Marx sowie den „Fussabdruck der Menschen“ und den „Stein der Weisen“ dar. „Diese Installation ist eine meiner liebsten Skulpturen“, verrät die Kuratorin und Mitbegründerin der Organisation art-st-urban Gertrud Aeschlimann. „Jeder der grossen Denker besitzt eine ganz eigene intensive Ausdrucksstärke und doch sind diese Denker alle vereint in einer Reihe. Der Künstler aus China will damit ein Zeichen für Toleranz und Verständnis setzen.“ Weitere Skulpturen zeigen eine Lotusblüte, einen Hirsch und andere Objekte.

#### **Skulpturenpark stösst auf grosses Interesse**

Der Skulpturenpark verzeichnete bereits zahlreiche Besucher. Die chinesische Kunst im Klosterpark stösst auf grosses Interesse. „Die Gäste entdecken den wunderbaren Klosterpark durch die Skulpturen neu“, erzählt Aeschlimann. Auch die gute öV-Anbindung spricht für die Ausstellung. Zudem erreichen Besucher das Kloster mit dem Auto innert zehn Minuten ab der Autobahn A1 und A2.

#### **Herausforderung Organisation**

Laut Aeschlimann sei der Kontakt zu den chinesischen Künstlern eher zufällig entstanden. Durch einen guten Freund lernte sie, vorerst telefonisch, den chinesischen Kurator und Kunstvermittler Michael Suh kennen. Es folgte ein Besuch von Michael Suh zusammen mit dem Künstler Zeng Cheng-gang in St. Urban. Das Klosterareal mit dem fast tausendjährigen historischen Hintergrund überzeugte durch seine Besonderheit und die Spiritualität. Schnell war klar, dass die Ausstellung der chinesi-

[www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)

schen Künstler in St. Urban stattfinden soll. „Die Organisation des Transports und die Installation der insgesamt über 140 Tonnen schweren Skulpturen war nicht ganz einfach“, erinnert sich Aeschlimann. „Bis nur schon alle Einfuhrpapiere und Zertifikate ausgestellt waren!“ Dafür sei aber die Zusammenarbeit mit den chinesischen Partnern sehr angenehm gewesen. „Sie haben viel Begeisterung an den Tag gelegt und waren offen und unkompliziert“, schwärmt Aeschlimann, die inzwischen bereits vier Mal in China war, um weitere Projekte mit den dortigen Partnern auszuarbeiten.

### **Ausstellung noch bis im Herbst offen**

Die Ausstellung „Chinese Artists in St. Urban – A Passage to the Alps“ ist noch bis im Herbst 2015 in St. Urban zu bestaunen. Mitte Juni 2015 wird sie durch die Ausstellung „INK +“, eine Solo Exhibition des international angesehenen Künstlers Qin Feng, ergänzt. Sie zeigt grossformatige Inkbrush Bilder und weitere Werke, die der Künstler in der Residency von art-st-urban im Frühjahr vor Ort erstellen wird. Im Herbst folgt die Ausstellung „Critical Connections“ mit 20 führenden chinesischen Künstlern. Beide Ausstellungen werden im Foyer und den Hallen des Klosters gezeigt und sind, sowie der Skulpturenpark, für Interessierte frei zugänglich. Nach der Ausstellung werden die Kunstwerke im Frühjahr 2016 entweder zurück nach China oder weiter an einen nächsten Ausstellungsort transportiert. „Ich würde mich natürlich freuen, wenn wir einen Sponsor finden, damit einige der Werke im Klosterpark bleiben können. Für mich wird der Abschied von den Skulpturen schwer sein“, meint Aeschlimann. „Aber die künstlerische China-Reise in St. Urban geht zum Glück vorerst noch weiter.“ Bilder der Skulpturen und weitere Informationen zu den Ausstellungen erhalten Sie auf der [Website von art-st-urban](http://www.art-st-urban.ch).

### **Himmlische Pfade**

Ein Besuch des Skulpturenparks und der beiden ergänzenden Ausstellungen lässt sich ideal verbinden mit einem Spaziergang auf den „Himmlischen Pfaden“. Die „Himmlischen Pfade“ verbinden die Wallfahrtsorte, Klöster und Kapellen der Zentralschweiz mit attraktiven Strecken miteinander. Vom Kloster St. Urban aus führt die erste Etappe über Altbüron bis nach Luthern Bad. Die Strecke bis nach Altbüron ist auch für Familien mit kleinen Kindern sehr geeignet, da sie problemlos mit dem Kinderwagen begangen werden kann. Hier erhalten Sie weitere Informationen zu den [„Himmlischen Pfaden“](http://www.himmlischen-pfaden.ch).